

Sportunterricht aus der Sicht der Schülerinnen und Schüler

Autor(en): **Cantoni, Fabio E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **77 (2015)**

Heft 6: **Sport in der Schule**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-720351>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sportunterricht aus der Sicht der Schülerinnen und Schüler

Zum zweiten Mal erschien im April 2015 in St. Gallen eine Studie zum Sportunterricht in der Volksschule. Verfasst wurde die Studie von der Pädagogischen Hochschule St. Gallen im Auftrag des Bundesamtes für Sport. Im Mittelpunkt dieser Studie stand die Perspektive der Schülerinnen und Schüler. Mitgemacht haben insgesamt 1007 Knaben und Mädchen aus der Primar- und 904 aus der Sekundarschule.

VON FABIO E. CANTONI

Das Wichtigste in Kürze: Der Sportunterricht ist ein beliebtes Schulfach und macht Spass. Bei den Schülerinnen und Schülern herrscht eine hohe Zufriedenheit mit dem Sportunterricht. Nicht zuletzt weil ihnen die Bereiche Gesundheit, Fitness und Bewegungslernen wichtig sind. Weiter zeichnen sie ein positives Bild der Lehrpersonen und des Unterrichts. Die positive Einschätzung des Unterrichts korreliert stark mit den Lehrpersonen zugeschriebenen Kompetenzen.

Ein erfreuliches Resultat! Davon ausgehend, dass die Verhältnisse bei unserem Nachbarn im Schulsport ähnlich sein dürften wie bei uns, freuen wir uns einfach gleich mit. Aber es finden sich in der Studie noch interessantere Befunde. Einer davon ist sicherlich die unterschiedliche Einschätzung der Ziele des Sportunterrichts – aus der Warte der Lernenden, der Lehrpersonen oder der Schulleitungen.

Welche Ziele sehen die Schülerinnen und Schüler für den Sportunterricht?

Der Sportunterricht soll aus Sicht der Schülerinnen und Schüler beider Schulstufen (PS und Sek) vor allem Spass machen und dazu führen, dass sie gesund und fit bleiben ($M \geq 3.5$). Weiter ist es ihnen wichtig, dass der Sportunterricht Einblick in neue Sportarten

Ziele des Sportunterrichts

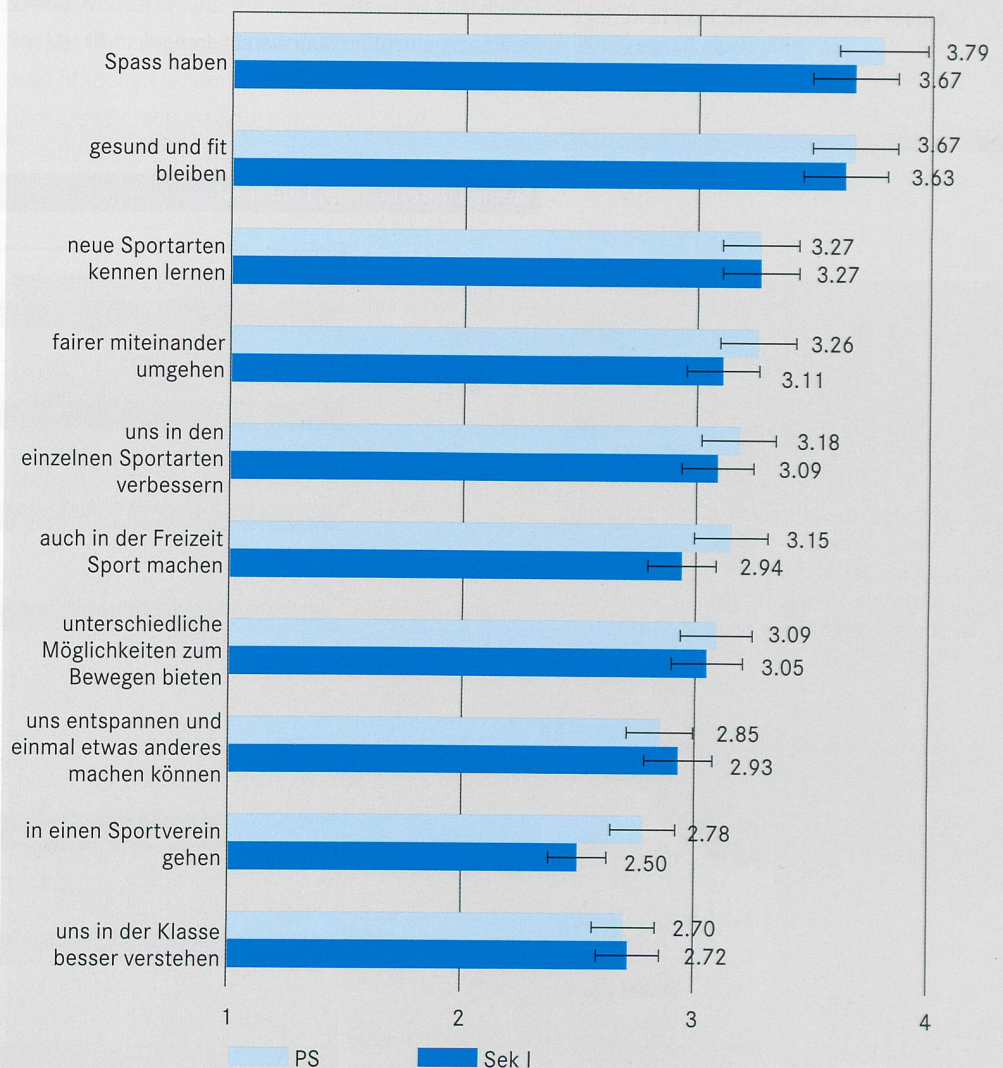


Abbildung: Mittelwerte zu Zielen des Sportunterrichts nach Schulstufe (Vergleich der Mittelwerte: 1 = stimmt gar nicht bis 4 = stimmt genau). Die Items sind nach den Mittelwerten der Kategorie PS sortiert. Die Fehlerbalken zeigen das 95%-Konfidenzintervall an.

Sportunterricht aus der Sicht der Schüler/innen, Lehrer/innen und Schulleitungen

Demo-Spiel zum Ausprobieren

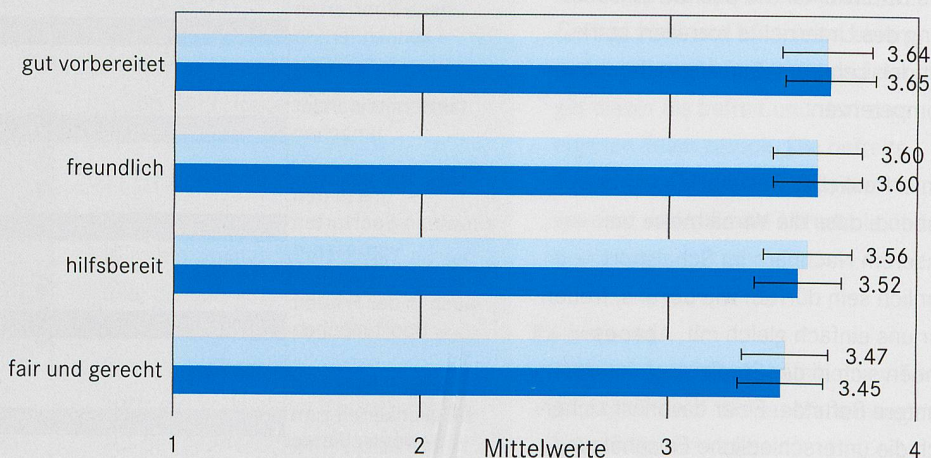
	Schüler/innen	Lehrpersonen	Schulleitungen
Spaß machen	1 (M = 3.72)	6 (M = 2.82)	8 (M = 2.64)
Gesundheit/Fitness fördern	2 (M = 3.64)	9 (M = 2.73)	6 (M = 2.74)
Einblick in neue Sportarten geben	3 (M = 3.27)	3 (M = 3.44)	2 (M = 3.29)
Fairness fördern	4 (M = 3.17)	8 (M = 2.74)	5 (M = 2.75)
Leistungen der Schüler/innen verbessern	5 (M = 3.13)	5 (M = 3.13)	3 (M = 3.02)
Bewegungsrepertoire erweitern	6 (M = 3.07)	10 (M = 2.72)	9 (M = 2.60)
Zum Sporttreiben in der Freizeit anregen	7 (M = 3.02)	2 (M = 3.50)	10 (M = 2.54)
Entspannung/Ausgleich bieten	8 (M = 2.90)	1 (M = 3.55)	1 (M = 3.51)
Schulklima verbessern	9 (M = 2.72)	4 (M = 3.17)	4 (M = 2.98)
Zum Engagement im Sportverein anregen	10 (M = 2.61)	7 (M = 2.80)	7 (M = 2.65)

Rangfolge der Bedeutungszuschreibung für die Ziele im Sportunterricht nach Akteur: M = Mittelwert; blau hinterlegt die Ränge 1 - 4.

Meine Lehrerin, mein Lehrer ist...

Mittelwerte der Items zur Einschätzung der Lehrperson nach Schulstufe (Vergleich der Mittelwerte: 1 = stimmt gar nicht bis 4 = stimmt genau). Die Items sind nach den Mittelwerten der Kategorie PS sortiert. Die Fehlerbalken zeigen das 95%-Konfidenzintervall an.

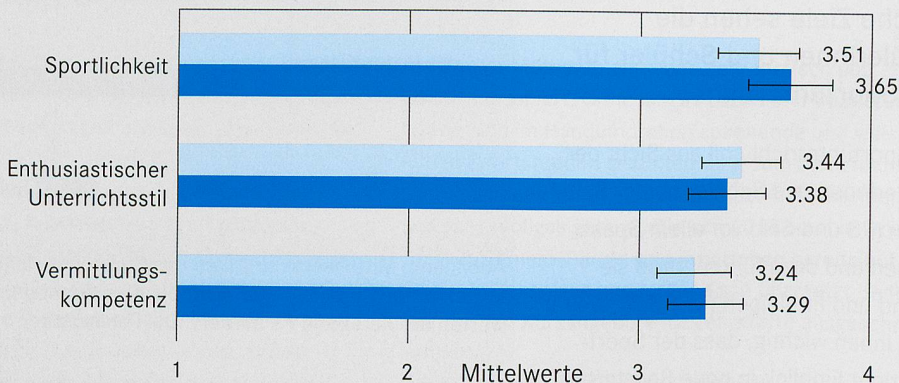
PS
Sek I



Kompetenz der sportunterrichtenden Lehrperson...

Mittelwerte der Skalen zur Einschätzung von Aspekten der Kompetenz der Lehrperson nach Schulstufe (Vergleich der Mittelwerte: 1 = stimmt gar nicht bis 4 = stimmt genau). Die Skalen/Items sind nach den Mittelwerten der Kategorie PS sortiert. Die Fehlerbalken zeigen das 95%-Konfidenzintervall an.

PS
Sek I



liefert, den fairen Umgang miteinander fördert und zu einer Leistungssteigerung in den einzelnen Sportarten führt. Die Ziele «die Schülerinnen und Schüler zur Mitgliedschaft in einem Sportverein animieren» und «das Klassenklima verbessern» sind ihnen am wenigsten wichtig.

Unterschiedliche Gewichtung

Die Gewichtung der einzelnen Punkte durch die Lehrpersonen und die Schulleitungen zeigt ein ganz anderes Bild. Während diese beiden Akteure an erster Stelle die Entspannung und den

Ausgleich setzen, sind für die Kinder und Jugendlichen Spass, Fitness und Gesundheit zentrale Punkte.

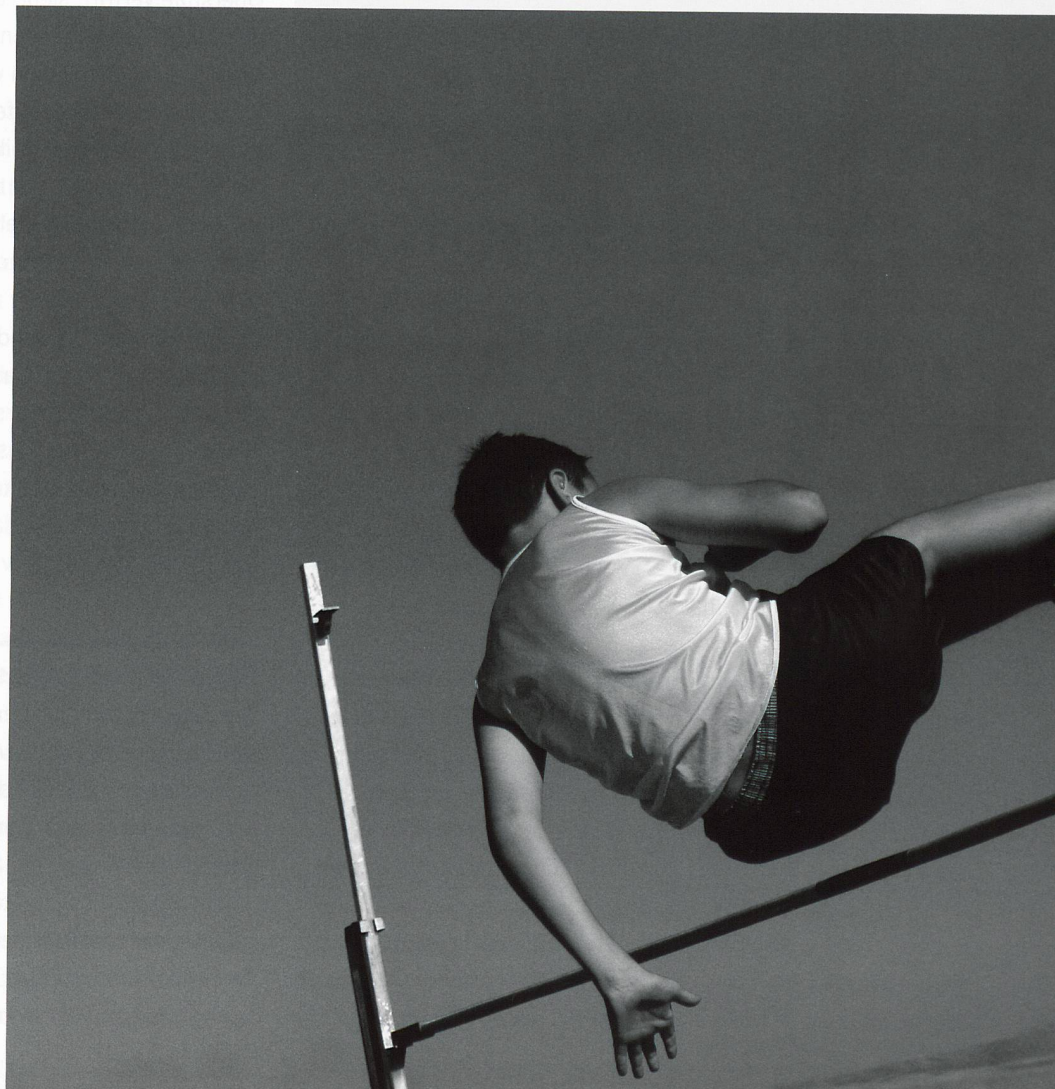
Meine Lehrerin, mein Lehrer

Ein weiterer erfreulicher Befund ist die Einschätzung der sportunterrichtenden Lehrperson.

Die Mittelwerte sind mit den Ergebnissen über 3.4 sehr hoch. Die Knaben und Mädchen beider Stufen nehmen ihre Lehrperson im Sportunterricht sehr positiv wahr. Dies widerspiegelt sich auch im Eindruck, welchen sie von der

Sportlichkeit, dem Unterrichtsstil oder der Vermittlungskompetenz haben.

Die Lehrpersonen der Primarstufe dürfte die geringere Einschätzung ihrer Sportlichkeit etwas schmerzen. Vielleicht hängt dies mit der in der Studie gestellten Nachfrage, ob die Lehrpersonen im Sportunterricht selber Turnkleidung tragen, zusammen. Denn da schneiden die Primarstufe ($M = 3.74$) im Vergleich zur Sekundarstufe ($M = 3.80$) etwas schlechter ab.



Die Abbildungen durften mit freundlicher Genehmigung der PHSG direkt der Studie entnommen werden. Die ganze Studie «Sportunterricht in der Volksschule des Kantons St. Gallen – Die Perspektive der Schülerinnen und Schüler» kann unter folgendem Link aufgerufen werden: www.phsg.ch/Forschung.